

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1973)
Heft: 5

Vorwort: Brief des Präsidenten
Autor: Stettler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder,
Sehr verehrte Freunde und Gönner,
Sehr verehrte Damen und Herren,

Die feierlichen Neujahrsempfänge sind vorüber, die diplomatischen Händedrucke und Versicherungen besten Wohlergehens ausgetauscht, die bestickten Fräcke hängen ausgelüftet wieder im Kasten und die Menschen stehen erneut im Alltag. Ein neuer Kalender hängt an der Wand, unvergilbt und noch voller Hoffnungen, denn wenn im Jahrhundert jeweilen die vierte und letzte Zahl ändert, sind die meisten Menschen immer voller Erwartungen.

Für ein so sachliches Mitteilungsblatt, wie dasjenige unseres Vereins, ist das Ausgabedatum Mitte Januar gar nicht so unglücklich gewählt. Denn es enthebt der Mühe, quasi aus dem Rahmen zu fallen und tiefsinnige Betrachtungen über den Jahreswechsel anzustellen, so wie es die meisten Zeitungen eben tun müssen. Sonst würde man ja sein Leibblatt abstellen; ohne eine geistige Neujahrssuppe fände man den Marschhalt unausstehlich, ungewürzt und vor allem langweilig.

Nun, für Abwechslung sorgt einerseits die internationale Spannung und zweitens die für uns alle spürbare Oelkrise. Der Jahreswechsel war also gar nicht etwa langweilig, sondern im Gegenteil voll innerer Spannungen. Es braucht schon eine gehörige Zuversicht, um mit dem nötigen Optimismus in die Zukunft blicken zu können. Aber beides brauchen wir - Zuversicht und Optimismus - um auch im soeben begonnenen Jahr wieder bestehen zu können.

Erlauben Sie mir aber, trotzdem einen kurzen Marschhalt einzulegen. Zusammenfassend habe ich folgenden Jahresbericht an die 26. ordentliche Generalversammlung vorgelegt und über das vergangene Vereinsjahr wie folgt berichtet:

"Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen den Jahresbericht unseres Vereins für das Vereinsjahr 1973 vorlegen zu dürfen. Erlauben Sie mir, dass ich zu Beginn meiner Ausführungen ein ganz herzliches Dankeschön stelle. Nämlich einen ganz aufrichtigen Dank und meine volle Anerkennung für die Mithilfe, allen meinen Vorstands-

kollegen. Wir haben uns zu verschiedenen Sitzungen während dem Jahr zusammengefunden und ich darf Sie versichern, dass das abgelaufene Jahr uns allen ein schön gerütteltes Mass an Arbeit gebracht hat. Ohne Uebertreibung darf gesagt werden, dass das Jahr 1973 sicher ein Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte darstellt, durften wir doch neben den Feierlichkeiten zum 25jährigen Vereinsjubiläum, die volle Anerkennung der höchsten schweizerischen Behörden entgegennehmen. Der Besuch des Vorstandes unseres Vereins in Bern vom 1. März bei Herrn Minister Maurice Jaccard, Herrn Ney, dem Direktor des Auslandschweizersekretariates und vor allem bei Herrn Bundesrat Furgler im Bundeshaus war für uns alle ein grosses persönliches Erlebnis. Die uns dabei übermittelten Glückwünsche für unsere Tätigkeiten haben uns natürlich sehr gefreut. Aber auch die vielen eingegangenen Glückwünsche anlässlich unserer 25jährigen Jubiläumsfeier und die Anwesenheit so vieler Prominenz an unserm Anlass stimmten uns glücklich und ermunterten uns, das Vereinsschiff im bisherigen Sinn und Geist weiterzuführen.

Erlauben Sie mir aber auch allen unsern Mitgliedern für ihre loyale Mitarbeit und ihre so sympatische Einstellung unserm Verein gegenüber ganz herzlich zu danken. Die grosse Zahl neuer Mitglieder, die wir in letzter Zeit neu aufnehmen durften, hat uns ebenfalls gefreut und wir werden in Zukunft vor allem der Mitgliederwerbung grösstes Augenmerk schenken."

Diesen, an die 26. ordentliche Generalversammlung gerichteten Dankesworte, möchte ich noch weitere anschliessen. Ich möchte allen Inserenten herzlich danken für ihre Hilfe und Unterstützung und ein herzliches Vergelt's Gott auch all jenen, die uns in irgend einer Form - sei es mit einem finanziellen Beitrag oder sonstwie - geholfen haben. Einen ganz herzlichen Dank an alle unsere Freunde in Liechtenstein, der Schweiz und überall in der Welt, auf die wir auch im vergangenen Jahr wieder zählen durften.

Nun ist aus meinen Ausführungen doch noch eine Neujahrsbetrachtung geworden. So möchte ich Ihnen allen ein recht gutes, glückliches und erfolgreiches 1974 wünschen und hoffe, dass Friede und Fortschritt uns auch dieses Jahr wieder begleiten mögen.

Werner Stettler, Präsident